



An die Presse und Medien

Prof. Dr. Achim Weizel
Fraktionsvorsitzender

Holger Schmid
stellv. Fraktionsvorsitzender

Roland Weiß
Stadtrat

Christopher Probst
Stadtrat

7. November 2018

P R E S S E M E L D U N G

Gesundheit statt Bahnlärm Kein Ausbau von Bahnstrecken zu Lasten der Menschen

Die von uns mit Bangen erwarteten Veröffentlichungen zum Bahnknoten Mannheim haben unsere Befürchtungen leider bestätigt. Der Ausbau der Bahnstrecke durch Mannheim ist nach Auffassung des Bundesverkehrsministeriums von großer Bedeutung für den bundesweiten Zugverkehr. Noch hat die Bundesregierung das umfassende Gutachten der Öffentlichkeit nicht vollständig vorgelegt. Aber selbst die wenigen vorgestellten Planungen können uns in Mannheim nicht ruhig schlafen lassen.

„Seit Jahren war zu befürchten, dass die Deutsche Bahn ihre Probleme bei der Streckenführung und der Zunahme des Güterverkehrs zu Lasten der Mannheimer Bevölkerung lösen möchte und dabei keine Rücksicht auf die Gesundheit auf die Menschen in der Region nehmen wird“, so der Fraktionsvorsitzende Prof. Dr. Achim Weizel.

Stadtrat Christopher Probst ergänzt, „bereits 2015 haben wir auf die Gefahr, dass zukünftig zusätzlich 160 Güterzüge nachts durch Mannheim donnern, sehr deutlich hingewiesen“.

Die verheerende Planung der ICE-Neubaustrecke durch den Käfertaler Wald spricht ebenso für das rücksichtslose Vorgehen der Bahn bzw. der schwarz-roten Bundesregierung. Auch wenn die Bahn mit Hinweis auf die Pläne zur BUGA 2023 die Zustimmung der Stadt für den zweigleisigen Ausbau der Riedbahn-Ost-Strecke erreichen will, muss diesen Forderungen im Hinblick auf die damit einhergehende Lärmbelastung für die Menschen eine klare Absage erteilt werden. Es ist bezeichnend, dass die Bundesregierung das Bestehen der Zweigleisigkeit der östlichen Riedbahn in ihren Konzepten bereits als gegeben unterstellt. Bei der Suche nach Lösungen muss es gelingen, mit den Städten und Gemeinden der Metropolregion Einigkeit über das „Reiseziel

...2

Gesundheit statt Bahnlärm“ zu erreichen. Um die Diskussion mit der schwarz-roten Bundesregierung, dem Bundesverkehrsministerium und der Bahn auf Augenhöhe führen zu können, muss Mannheim für die eigene Position entsprechende Gutachten in Auftrag geben.

Die Fraktion Freie Wähler – Mannheimer Liste wird weiterhin den Daumen in die Wunde legen und nicht kleinbegeben. Zur nächsten Sitzung des Gemeinderats haben sie einen Antrag eingebracht, mit dem die Verwaltung aufgefordert wird, eine Strategie zu entwerfen und diese mit dem Gemeinderat abzustimmen, um den zweigleisigen Ausbau der Riedbahn-Ost und die Zunahme des Güterverkehrs zu verhindern. Weiter fordert die Fraktion, mit den Städten und Gemeinden in der Metropolregion ein gemeinsames Vorgehen zu erarbeiten, um den bereits bestehenden Bahnlärm zu reduzieren und eine Zunahme des Bahnlärms zu verhindern. Klärung soll herbeigeführt werden bei den Planungen der Bahn hinsichtlich der Neubaustrecke von Frankfurt nach Mannheim, die möglicherweise durch den Käfertaler Wald führen wird. Sollte dies der Fall sein, sind alternative Streckenführung für die ICE-Neubaustrecke sowie den Güterverkehr bzw. die Machbarkeit der Untertunnelung bzw. Trogbaulösung zu untersuchen. Abschließend sind Bundesverkehrsministerium und Deutsche Bahn aufzufordern, ihre beiden in Auftrag gegebenen Studien der Öffentlichkeit umgehend zugänglich zu machen.

„Wir sind seit Jahren darum bemüht, die Öffentlichkeit, den Gemeinderat und die Verwaltung auf diese Gefahren aufmerksam zu machen. Es ist nun höchste Eisenbahn, dass die Verwaltung die Fakten zur Kenntnis nimmt und sich gemeinsam mit dem Gemeinderat für das Wohl ihrer Bürgerinnen und Bürger einsetzt“, so Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Achim Weizel.